

hier horchten die Priester auf das Säufeln des Lanbes an den nahen Eichen, auf das Rieseln eines Baches, auf das Klirren eherner Becken, die der Wind zusammentuschlug, oder auf den Ton einer Metallkette die gleichfalls vom Winde an ein hohles Gefäß geworfen wurde, und bestimmten darnach ihre Aussprüche.

Allmählich bildete sich auch die Baukunst und Bildhauerkunst in diesem Zeitraume; schon hielten die Dichter bei den Spielen öffentliche musikalische Wettkämpfe, und der, dessen Arbeit den höchsten Beifall erhielt, wurde mit einem Lorbeerfranze gekrönt. Auch die Schauspielkunst entstand, indem ein Athener, Thespis, zuerst anfang, Handlungen der Helden, als des Herkules und des Ulysses, dramatisch darzustellen.

So hatte man in Europa schon manches Schöne und Gute als ausschließliches Eigenthum, während die Bewohner andrer Welttheile noch im Schlummer der Unwissenheit und Unthätigkeit lagen. Wißt Ihr wol, woher das kam? Erfand man in Afrika und Asien etwas, so bildete man es nicht aus; aber die Europäer hatten Anlagen und Neigungen von der Natur zur Vollendung.

Das Klima unsers Vaterlandes war von jeher gemäßigter als in andern Welttheilen, wo der Sonnenbrand die Menschen erschlaffte; dann aber lebten die Europäer damals auch unter verhältnißmäßig milder Regierung, während bei andern Völkern die Tiranei grausamer Beherrscher waltete, und den Keim alles Großen und Guten erdrückte.